

# Langenau Aktuell

Nr. 14 · 64. Jahrgang · 8. April 2021 · € 1,25

**DOLCE VITA**  
SCHLAFEN UND WELLNESS

Wellness  
zu Hause

89173 Lonsee-Luizhausen  
www.dolcevita-schlafen.de

## „Große Chance für Standort“

**Förderprogramm** Ein Kinderbildungszentrum könnte es künftig an der Albecker-Tor-Straße in Langenau geben. Noch allerdings ist dafür eine Hürde zu nehmen. Von *Oliver Heider*

Bereits im vergangenen Herbst hatte es Gespräche gegeben über eine engere organisatorische Zusammenarbeit. Nun eröffnet ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das vor einem Monat vorgestellt wurde, neue Möglichkeiten: Die Grundschule des Albecker-Tor-Schulzentrums will zusammen mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt Lernen sowie der Albecker-Tor-Kindertagesstätte ein Kinderbildungszentrum werden.

Die Stadt Langenau – sie wäre Antragsteller und Träger des Projekts – sei dabei erst am Anfang, wie Sigrid Greß-Bosch, die Leiterin der Abteilung Familie und Bildung, erklärt. Denn: Zunächst gehe es „im ersten Schritt nur um ein Interessenbekundungsverfahren“.

In einem Kinderbildungszentrum sollen im Rahmen des „Gute-Kita-Gesetzes“ Schule und Kita organisatorisch und pädagogisch eng zusammenarbeiten.

**Wir waren uns alle schnell einig.**

**Johann Peter Denk**  
Grundschulrektor

Dadurch soll „eine kontinuierliche Entwicklungsbegleitung und Förderung aller Kinder ohne Brüche in den Übergängen“ ermöglicht werden, erklärt Greß-Bosch. Das Land stelle sich zum Beispiel „regelmäßige gemeinsame Lernzeiten“ vor.

**Wichtige Grundlage**

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Erzieherinnen, Fachberatung, Lehr- und Betreuungskräften sei dafür eine wichtige Grundlage. Grundbedingung sei, dass alle Einrichtungen auf dem selben Grundstück liegen, sagt Greß-Bosch.

Erste Eckpunkte waren vor rund zwei Wochen besprochen worden. „Wir waren uns alle



Setzen sich für ein Kinderbildungszentrum in Langenau ein (von links): Johannes Hauber, Johann Peter Denk und Lisa-Marie Ilg.  
Foto: *Oliver Heider*

schnell einig, dass dies für den Standort eine große Chance bedeutet“, sagt Johann Peter Denk, der die Grundschule leitet. Einrichtungsübergreifend will man all das angehen, was im Alltag Probleme bereite und durch die Pandemie „massiv zu Tage kommt“. Laut Denk ist es schwer, an die Kinder aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien heranzukommen. Das solle sich verbessern. Der Rektor hält das angestrebte Zentrum zudem

für „eine wichtige Ergänzung am Bildungsstandort Langenau“, weil es ein solches Angebot bisher noch nicht gibt.

„Wir erwarten uns die bestmögliche Begleitung der Kinder“, betont auch SBBZ-Leiter Johannes Hauber. Und zwar von der Kita, über die Grundschule bis hin zum SBBZ. Durch eine enge Zusammenarbeit könne man den Buben und Mädchen „die Angst nehmen“, was sie in der nächsten Stufe erwartet. Es solle ganz selbstverständlich sein, „dass es hinter der Tür nebenan weitergeht“.

**Fließende Übergänge**

Auch Kita-Leiterin Lisa-Marie Ilg erhofft sich von einem möglichen Zentrum eine „Erleichterung für die Familien“. In ihrer Einrichtung gebe es einen hohen Migrationsanteil. Da sei es besonders wichtig, die Eltern im Voraus mit den Angeboten vertraut zu machen und Übergänge fließend zu gestalten.

**Ganztagsbetreuung für Grundstufe des SBBZ Lernen**

**Betreuung** Das SBBZ bietet ab dem Schuljahr 2021/22 eine Ganztagsbetreuung für seine Schüler der Klassen 1 bis 4 an. Das hat der Verwaltungsrat einstimmig beschlossen. Gleiches gilt für den Umstand, dass dies im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Albecker-Tor-Schule angeboten werden soll. Die anteilig anfallenden Kosten für SBBZ-Schüler wer-

den von den Eltern durch Entgelte sowie dem Schult Träger, dem Schuljahr 2021/22 Langenau, an die Stadt erstattet.

**Antrag** Der Verwaltungsrat stellt für das SBBZ ab dem Schuljahr 2021/22 beim Land einen Antrag auf verlässliche Grundschule, soweit die Anzahl der Schüler dies erlaubt, wie es heißt. Sollte die Stadt

die Ganztagsbetreuung an der ATS auf ein Kinderbildungszentrum umstellen, wird der Verband als SBBZ-Träger sich an-

teilig an den Kosten beteiligen.

**Umfrage** Dem Antrag des SBBZ war eine Umfrage unter Eltern vorausgegangen. Dabei wurde festgestellt, dass es einen Bedarf an kostenpflichtiger Betreuung gibt.